

Exsila

# Menzingen ist zum Tor der DVD-Welt geworden

«Tauschen statt kaufen» lautet der Slogan des neu lancierten und vorerst noch kostenlosen Internet-Tauschportals Exsila.

«Momentan sind bei uns 4000 Mitglieder aus der ganzen Schweiz angemeldet, und täglich kommen mehr dazu. Knapp 7000 verschiedene aus einem Gesamtsortiment an 20 000 Filmen stehen zur Auswahl. Täglich finden 300 Tauschaktionen statt.» Rouven Küng hat gut lachen: Seit drei Monaten ist die von ihm in Zusammenarbeit mit Reto Bütler lancierte DVD-Internet-Tauschbörse Exsila – ein absolutes Novum in der Schweiz – online. Und wieder einmal hat der 29-jährige Unternehmer den richtigen Riecher fürs Innovative bewiesen.

## Kreatives Jungunternehmen

Das vorerst für den Nutzer noch vollumfänglich kostenlose Portal ist in Küng und Bütlers IT-Schmiede in Menzingen entstanden. Zurzeit beschäftigen die beiden ETH-Absolventen fünf Mitarbeiter. Exsila ist ihr neuester Streich und reiht sich vom Grundgedanken des Teilens her stimmig in die Serie bereits laufender Internetprojekte aus demselben Haus ein, bei denen es etwa um das Suchen und Finden von Wirtschaftsinformationen oder Heimarbeit geht.

## Professionell aufgelegene Sache

Exsila: Dabei handelt es sich um eine Wortneuschöpfung aus dem englischen «exchange» (tauschen) und «sila» (allumfassende Intelligenz) aus der Inuitsprache. Bereits dieses Label, das demnach für intelligentes Tauschen steht, demonstriert, dass Exsila definitiv kein altruistisches Spassprojekt einiger technisch versierter Filmfreaks ist, sondern eine durchgängig professionell aufgelegene Sache. Es geht damit also automatisch auch ums Geldverdienen. «Vorerst ist das Finanzielle aber kein Thema. Exsila befindet sich noch in der Betaphase», sagt Küng. «Längerfristig müssen natürlich die Kosten gedeckt



Reto Bütler (links) und Rouven Küng haben das vorerst kostenlose Internet-Tauschportal Exsila lanciert.

BILD WERNER SCHELBERT

werden, sei das durch eine monatliche Pauschale oder das Abgelten eines kleinen Prozentsatzes bei jedem Tausch.»

## Intuitive Bedienbarkeit

Doch wie funktioniert Exsila eigentlich? Denkbar einfach. Die Website präsentiert sich dertart funktionell und intuitiv in der Handhabung, dass auch Internet-Dummies den Einstieg finden: Nach der Anmeldung kann man sofort eigene DVDs durch Eingabe des Strichcodes anderen interessierten «Exsilianern» – so die

Insider-Bezeichnung für die User der Börse – anbieten. Durch erfolgreich abgewickelte Tauschgeschäfte erhält man schliesslich selber virtuelle «Exsila-Dollars», welche man wiederum für den Kauf von DVDs einsetzen kann. Solange die Betaphase läuft, erhält man zudem als Startgeschenk 20 Exsila-Dollar, mit denen sich sicher eine DVD kostenlos nach Hause ordern lässt. Wie es sich für echte Un-

**«Und es ist halt immer dasselbe: Jeder will Filme schauen, aber keiner will sie kaufen – Exsila war geboren!»**

RETO BÜTLER

ternehmer gehört, denken Küng und Bütler bereits im Kleinen gross: «Sofern sich das Prinzip bewährt, schliessen wir

eine Erweiterung etwa auf Audio-CDs oder Xbox-Spiele nicht aus.»

## Es kann getauscht werden ...

Die zündende Idee zu diesem 100-prozentig legalen Plattformsystem kam an einem gemütlichen DVD-Abend in Küngs und Bütlers Kollegenkreis: «Wir sind beide ausgesprochene Filmliebhaber. Am Schluss wurde wie immer diskutiert, wer die DVD für den nächsten Filmabend sponsern muss», erzählt Bütler. «Und es ist halt immer dasselbe: Jeder will Filme schauen, aber keiner will sie kaufen – Exsila war geboren!»

Wie sich an den erwähnten Zahlen zeigt, könnte Exsila ein Erfolg werden – auch in finanzieller Hinsicht. Einerseits hängt dies vom Sortiment, von dem

## MENZINGEN

### Mit Preis geehrt

Für ihr Exsila-Projekt sind Rouven Küng und Reto Bütler Anfang November von der Kulturkommission der Gemeinde Menzingen mit dem hiesigen Innovationspreis ausgezeichnet worden. Der Pflasterstein mit einer aufgesetzten Goldkugel wird jährlich an Einwohner, Sportmannschaften und auch an Firmen verliehen, die sich im laufenden Jahr durch herausragende Leistungen profiliert haben.

«Mit ihren Ideen haben die beiden Jungunternehmer Menzingen über die Dorfgrenzen hinaus auf einer neuen Ebene bekannt gemacht. Zudem steht bei Exsila der finanzielle Gedanke (noch) nicht im Vordergrund», begründet die Menzinger Gemeinderätin Pia Rhyner den Entscheid. «Der Preis soll auch als Ansporn für andere dienen.» Im Vorjahr wurde der symbolträchtige Pflasterstein – «die Preisträger sind uns im wahrsten Sinne des Wortes Gold wert», so Pia Rhyner – Djordjevic, Regula Tvenge und Ruth Twerenbold, die Organisatorinnen des Mitenand-Kulturenfests, verliehen.

s cd

glatten Abläufen der Tauschgeschäfte sowie von der Akzeptanz der Gebühren für die Nutzung ab. Andererseits stellt sich aufgrund immer schneller werdender Internetgeschwindigkeiten und besserer Datenkomprimierung die berechtigte Frage, ob nicht illegale, wie Pilze aus dem virtuellen Boden schießende Internet-Filmtauschbörsen Exsila einmal den Rang ablaufen könnten. Doch bis dahin gibt es noch einiges zu tauschen: «Sin City» gegen «Ice Age», «7 Zwerge» und «Das Omen» gegen die «CSI-Box... Es ist garantiert für jeden Geschmack etwas dabei.

DAVE SCHLÄPFER

HINWEIS

► www.exsila.ch ◀